



Krankenbus der „Vergessenen Kinder“ brannte aus

- Verein ohne Hilfs- und Transportmöglichkeit, schneller Ersatz notwendig –

Im Neuen Jahr sollte die erfolgreiche Geschichte der privat organisierten humanitären Hilfe von Petra und Dr. Carl-Heinz Ullrich aus Heiligenhaus für rumänische Kinder fortgeführt werden.

Neue Lieferungen für die erfolgreichen Hilfsprojekte der Sozialstation in Siebenbürgen, die rumänische Waisen- und Straßenkinder sowie tumor- und aidskranke Kinder betreut und versorgt, kamen im Dezember vor Ort an und wurden mit großem Dank von den Kindern entgegengenommen.

Zum Schrecken Aller brannte aber am 29. Dezember aufgrund eines Kabelbrandes der einzige Transportbus der Sozialstation aus. Es wurde niemand verletzt, aber die Folgen sind weitreichend.

Der Bus stellte die einzige mobile Transportmöglichkeit für Kinder dar, um dringend benötigte Krankenhaus- und Arztbesuche zu ermöglichen. Die Eltern und die ehrenamtlichen Betreuer der Kinder haben keinen eigenen PKW und können sich ein Taxi nicht leisten. Damit ist die Fortführung der dringend benötigten externen medizinischen Versorgung der tumor- und aidskranken Kinder und der in Armut und Mangelerscheinung lebenden Älteren Senioren gefährdet und wäre ein Rückschlag für das soziale Engagement das von Deutschland aus in Rumänien Hilfe leistet.

„Wir müssen die Weihnachtszeit verlängern und appellieren daher nochmals dringend an die Spendenbereitschaft aller Hilfsbereiten Menschen“ sagt Petra Ullrich als Verantwortliche Organisatorin des „Vereins vergessene Kinder“ in Heiligenhaus.

Nur über Spenden an den Verein „Vergessene Kinder“

Kreissparkasse Düsseldorf

BLZ 301 502 00

Kt. Nr. 18 104 000

www.vergessene-kinder.com sei schnelle Hilfe möglich und die Anschaffung eines neuen Transportbusses kurzfristig zu erreichen.